Ausgabe Nr. 12 August 2022

vpod
Die Gewerkschaft im Service Public
INFOBLATT
aargau/solothurn

Neues Co-Präsidium für unseren Regionalverband

Claudia Mauchle wohnt im Kanton Aargau und Franziska Tschannen im Kanton Solothurn, beide arbeiten in Kernbranchen des VPOD. Zusammen führen sie seit der letzten Generalversammlung die Geschicke des VPOD Aargau/Solothurn.

(sda) Nach ihrer Motivation gefragt, das Präsidium unseres Regionalverbandes zu übernehmen, haben Claudia Mauchle und Franziska Tschannen nicht lange gezögert: «Wir wollen Verantwortung übernehmen und gemeinsam den VPOD gestalten und voranbringen», antworteten sie unisono an der Generalversammlung, die am 28. April 2022 stattfand. Im VPOD sind die beiden schon lange aktiv: Als langjährige Regionalvorstandsmitglieder vertreten sie den Regionalverband an der Delegiertenversammlung des VPOD Schweiz. Beide sind in ihren Kantonen auch in den gewerkschaftlichen Dachverbänden aktiv sowie in Berufsgruppen.

Seit Jahren engagiert und motiviert in Beruf und Verband

Claudia Mauchle ist 29 Jahre alt und schon seit über zehn Jahren Mitglied des VPOD. Beruflich ist sie als Fachperson Betreuung (FABE) in Kitas tätig, zuletzt als Gruppenleiterin in der Kita Kiwi PSI in Rüfenach. Ab August 2022 steht ein Wechsel an: Sie wird als Berufskundelehrerin an der Berufsfachschule Gesundheit und Soziales BFGS in Brugg tätig sein, womit ein kleiner Traum in Erfüllung geht. Beim VPOD hat Claudia Mauchle mitgeholfen, die Branchengruppe aufzubauen, was leider immer wieder mit Rückschlägen verbunden war. Doch davon lässt sie sich nicht entmutigen: «Da ich bereits in meiner Ausbildung zur FABE zur Überzeugung gelangte, dass man nur gewerkschaftlich organisiert Verbesserungen für Arbeitnehmer:innen erreichen kann, setze ich mich seit Jahren aktiv beim VPOD ein und glaube, dass wir – wenn auch nur in kleinen Schritten – die Situation verändern können.»

Nur gemeinsam sind wir stark!

Auch Franziska Tschannen steht mit beiden Beinen im Berufsleben, in einer für den VPOD zentralen Branche, dem Gesundheitswesen. Sie ist 36, in Solothurn geboren und aufgewachsen, heute in Biberist wohnhaft. Franziska Tschannen hat in Bern die Berufsausbildung zur diplomierten Pflegefachfrau absolviert und arbeitete danach acht Jahre lang als Expertin für Intensivpflege auf der Intensivstation im Bürgerspital Solothurn. Die letzten vier Jahre war sie zusätzlich Stellvertretende Leiterin Pflege der Intensivstation. Seit April 2022 stellt sie sich einer neuen Herausforderung: Sie ist nun als Fachbereichsleiterin Pflege der Interdisziplinären Überwachungsstation der Klinik für Intensivmedizin am Inselspital in Bern tätig. Franziska Tschannen war in den letzten Jahren sehr aktiv in der soH-VPOD-Gruppe und hat viele Angestellte motiviert, sich in der Gewerkschaft einzusetzen. «Gerade im Gesundheitswesen, aber auch ganz generell, braucht es gute und faire Arbeitsbedingungen. Und diese erreichen wir nur, wenn wir uns gemeinsam dafür engagieren», fasst sie zusammen. Denn gerade auch die letzten zwei Jahre hätten deutlich aufgezeigt, wie wichtig eine starke Gewerkschaft sei, die sich für die Arbeitnehmenden einsetze.

Engagiertes, neues Co-Präsidium

Und die Gewerkschaft ist nur so stark wie ihre Mitglieder, die sich in ihr organisieren und engagieren – so, wie es Claudia Mauchle und Franziska Tschannen schon jahrelang tun. Es überrascht deshalb nicht, dass sie an der Generalversammlung überzeugt haben und von den Mitgliedern einstimmig in das Präsidium gewählt wurden. Der VPOD Aargau/Solothurn ist mit diesem neuen Co-Präsidium für zukünftige Herausforderungen und die Verteidigung gewerkschaftlicher Anliegen gut gerüstet.

Sichtbar unverzichtbar!

(sde) Am 10. und 11. Juni 2022 fand im Alten Spital Solothurn die Verbandskonferenz Sozialbereich des VPOD Schweiz statt. Unter dem Motto: «Sichtbar unverzichtbar: mehr Wertschätzung für die Berufsleute im Sozialbereich» wurde angeregt diskutiert und es wurden die kommenden Kampagnen geplant. Auch der VPOD Aargau/Solothurn war mit einer Delegation vertreten.

Gestartet hat die Verbandskonferenz mit einem aufrüttelnden, aber auch motivierenden Input von Gewerkschafterin Veronika Bohrn Mena aus Österreich. Für sie ist klar: «Die wertvolle Arbeit, die tagtäglich in den sozialen Berufen geleistet wird, ist für unsere Gesellschaft essentiell.» Aber auch im Sozialbereich müssten sich die Arbeitsverhältnisse verbessern, denn die Beschäftigten gerieten in ihrem Berufsalltag immer mehr unter Druck, mahnte sie. Und darum ihr Appell: «Wehrt euch, lasst euch nicht unter Wert verkaufen, organisiert euch, macht euch stark für bessere Arbeitsbedingungen.» Beim anschliessenden Demozug durch die Solothurner Altstadt war denn auch laut und deutlich von den Teilnehmenden zu hören: «Ohne uns, Chaos pur!» Und: «Sozialbereich ist keine Ware, Schluss mit Sparen!»

Aber auch die Herausforderungen der zunehmenden Digitalisierung im Sozialbereich wurden intensiv diskutiert. Thomas Jammet von der Hochschule für Soziale Arbeit Freiburg zeigte auf, dass die Digitalisierung nicht nur eine Chance ist, sondern auch das Risiko birgt, bestehende Ungleichheiten zu verstärken, da nicht alle Zugang zu Handys, Laptops etc. haben.

Und ein weiteres wichtiges Thema wurde besprochen: Die Tatsache, dass «Erzieher:innen im Heim» vom Arbeitsgesetz ausgenommen sind, bewirkt, dass Regelungen bezüglich Pausen oder maximaler Arbeitsdauer für sie nicht gelten.

Dies muss sich dringend ändern. Ende August startet daher eine Kampagne, die in einem ersten Schritt die Beschäftigten für dieses Thema sensibilisieren soll.

Es gibt also noch einiges zu tun! Die spannenden Diskussionen und wertvollen Anregungen nehmen wir mit in unser nächstes Austauschtreffen Sozialbereich vom 29. September 2022, 18.30 Uhr, in Aarau.

Eigenverantwortung ist die Predigt der Privilegierten

Wir wollen ja nicht biblisch werden – aber sieben Jahre sind genug. Sieben Jahre durfte ich den VPOD AG/SO begleiten, zusammen mit einem engagierten Vorstand und einem souveränen und engagierten Team unter der Leitung der Geschäftsführerin Silvia Dell'Aquila. Es waren weder fette noch magere Jahre. Es waren, rückwirkend betrachtet, sieben aktivistische Jahre im Perpetuum Mobile für mehr Gerechtigkeit.

Wir kämpften gegen Steuerbeschisse, im Aargau, in Solothurn und national. Nach jeder Steuererleichterung erfolgte der Kahlschlag bei den Staatsfinanzen. Die Schrauben wurden angezogen und die Zitronen weiter ausgepresst. Das Resultat waren Abbaumassnahmen im Bildungs-, Sozial- und Gesundheitswesen. Wir prangerten an, zeigten auf, versuchten zu verhindern. Meist chancenlos – aber nicht immer. Wir demonstrierten. Mit der Sparschweinerei-Sau an der Leine, am 1. Mai, am Frauenstreik, am Aufstand für Anstand. Wir mobilisierten. Wir erstritten Rechte für Mitglieder, verhinderten Privatisierungen im Service Public und verhandelten höhere Löhne und gute Arbeitsbedingungen. Wir organisierten uns neu. Verschlankten die Abläufe und Strukturen, schlossen uns zusammen mit anderen Verbänden und gründeten ArbeitAargau. Denn: Im Kollektiv sind wir stark.

Lasse ich die sieben Jahre Revue passieren, stelle ich fest: Die Themen bleiben sich gleich. Sie kommen immer wieder im neuen Kleid daher. Manchmal verkleidet, als Wolf im Schafspelz, manchmal aber ganz unverblümt im neoliberalen Kostüm. Für Rechtskonservativ ist das Mantra «Profite für die Wirtschaft, Kosten für den Staat» längst selbstverständlich. Sie predigen Eigenverantwortung und plündern dabei den Service Public aus und stopfen sich die Taschen voll.

Doch diese «Survival of the fittest»-Mentalität ist passé: Klassen müssen zusammengeschlossen werden, weil Lehrpersonen fehlen, in Spitälern müssen ganze Abteilungen geschlossen werden, weil Pflegepersonal fehlt und Wirt:innen lassen den Sonntagsbrunch ausfallen, weil niemand da ist, um den Kaffee zu bringen. Wir werden im nächsten Winter mit zwei Paar Wollsocken im Büro sitzen, weil Energie für Wärme fehlt, und bald werden Menschen vor dem Klima fliehen. In die Schweiz, oder aus der Schweiz. Der Kapitalismus hat versagt. Es zeigt sich deutlich. Deshalb ist es wichtig, dass wir weiter zusammenstehen: Wir sind bereit. Wir halten zusammen. Wir finden Antworten auf die Fragen der Menschen.

Lelia Hunziker, Grossrätin, Präsidentin VPOD AG/SO von April 2015 bis April 2022

Jahresveranstaltung ArbeitAargau am 8. September 2022 zur Abstimmung «AHV 21»

(seg) Am 25. September 2022 wird die Schweizer Stimmbevölkerung über die Reformvorlage AHV 21 abstimmen. Der Vorstand von ArbeitAargau hat anlässlich seiner Sitzung im Juni einstimmig die Nein-Parolen gefasst und gleichzeitig beschlossen, ein Aargauer Nein-Komitee aufzubauen. Das Komitee, bestehend aus ArbeitAargau und dem Aargauischen Gewerkschaftsbund, den Gewerkschaften UNIA, VPOD, SEV, syndicom und Syna, dem Berufsverband SBK und den Parteien SP, JUSO, Grüne und Junge Grüne, engagiert sich aktiv gegen die beiden Abstimmungsvorlagen. Nach den Sommerferien finden verschiedene Stand-, Flyer- und Plakatierungsaktionen statt.

Zusätzlich organisiert der Dachverband ArbeitAargau seine Jahresveranstaltung, die am 8. September 2022 im Hotel Kettenbrücke in Aarau stattfindet, rund um die Vorlagen zur AHV 21. Nach dem Apéro gibt Präsidentin Irène Kälin einen Überblick über die Vorlagen und Gabriela Medici, Zentralsekretärin des SGB, erläutert detailliert die aktuelle Situation und zeigt die mit der AHV 21 verbundenen Gefahren auf. Man kann sich auf einen spannenden Abend freuen, zu dem alle herzlich eingeladen sind!

Alle weiteren Informationen: arbeitaargau.ch

Danke, Stefan!

(sda) Der VPOD hat eine neue Spitze: An der Delegiertenversammlung des Verbandes wurde Natascha Wey zur Generalsekretärin gewählt. Sie löst den aufgrund seiner Pensionierung aus dem Amt scheidenden Stefan Giger ab, der 33 Jahre lang für den VPOD tätig war, 15 Jahre davon als Generalsekretär. Stefan Giger war lange Zeit eine zentrale Figur des VPOD, dessen Ausrichtung und Politik er massgeblich prägte. Auch für unsere Region war er ein wichtiger Ansprechpartner: Er war Mandatsleiter bei der Verhandlung des GAV der Aargauer Spitäler und leitete seither auch das Kernteam, den Zusammenschluss der vertragsschliessenden Verbände und PEKO, er verhandelte den GAV der Industriellen Betriebe Aarau (heute Eniwa AG) mit und sass jahrelang in der GAVKO Kanton Solothurn als Vertreter des VPOD. Nach und nach hat er diese Aufgaben an die Regionalleiterin Silvia Dell'Aquila abgetreten. Stefan Giger war auch Ansprechpartner in Fragen der beruflichen Vorsorge und des Arbeitsrechts, er hatte immer ein offenes Ohr und unterstütze das Regionalsekretariat, wo er konnte. Deshalb auch von unserer Seite ein grosses Dankeschön an Stefan für das grosse Engagement für den VPOD und insbesondere für die Region Aargau/Solothurn!

Umkleidezeit: fast 150 Angestellte verklagen die Solothurner Spitäler AG

(sda) Die unendliche Geschichte der fehlenden Entschädigung für die Umkleidezeit in der soH (Solothurner Spitäler AG) kommt zu einem weiteren Höhepunkt. Nachdem der Verwaltungsrat der soH entschieden hat, 50 Franken seien als Entschädigung genug, und diesen Betrag seit Januar 2022 den Angestellten, die sich für die Arbeit umziehen müssen, auszahlt, haben die Verbände SBK, Staatspersonalverband Solothurn, VPOD und VSAO gemeinsam beschlossen, ihre Mitglieder bei einer Klage zu unterstützen. Ein Gericht wird nun entscheiden, ob und welcher Betrag für die Umkleidezeit in der soH angemessen ist. Dazu gekommen ist es, nachdem der VPOD im Jahr 2018 die Diskussion mit einer Umfrage bei den Angestellten angestossen hatte. Die soH hat zwar Lösungen gesucht, ist aber nie auf die Forderungen eingegangen, auch nicht, als 996 Angestellte im Dezember 2020 in einer Postkarten-Petition für die Umkleidezeit zehn Minuten pro Dienst oder vier freie Tage gefordert haben. 2021 schlossen sich weitere Verbände der Forderung an und es wurden neue Verhandlungen verlangt. Die vier Verbände waren sich einig, dass die Forderung von zehn Minuten pro Dienst oder vier freien Tagen immer noch gelte und gingen damit in die ersten Verhandlungen mit der soH-Direktion, wobei auch Kompromisslösungen gesucht wurden. Die soH, vor allem aber auch die Verwaltungsratspräsidentin Verena Diener, blieben stur und gingen auf keinerlei Kompromisse ein. So führten sie die Pauschale von 50 Franken ein, obwohl diese umgerechnet nur etwa drei Minuten Umkleidezeit pro Dienst entschädigt. Die Angestellten der soH sind damit unzufrieden, sodass eine beträchtliche Zahl nun vor Gericht zieht. Diese Entwicklung ist leider unerfreulich, aber auch unvermeidlich, damit die Angestellten der soH zu ihrem Recht kommen. Affaire à suivre.

GV 2022: Abschied und Neuanfang

(sda) Endlich konnte die Generalversammlung des VPOD Aargau/Solothurn wieder ganz normal stattfinden, ohne Abstandsregeln und Einschränkungen. Rund 50 Mitglieder fanden am 28. April 2022 den Weg in den Rathausgarten in Aarau. Gestartet wurde mit einem Nachtessen, sodass alle gestärkt in den statutarischen Teil einsteigen konnten. Nach der Präsentation des Jahresberichts und der Rechnung 2021 sowie des Budgets 2022 ging es an die Verabschiedung der langjährigen Präsidentin Lelia Hunziker. Renato Mazzocco übernahm diese Aufgabe und würdigte das grosse Engagement von Lelia Hunziker für den VPOD Aargau/Solothurn, sei es auf gewerkschaftspolitischer Ebene, sei es in der Arbeit für den Verband. Auch intern wurde während ihrer Präsidentschaft einiges effizienter gestaltet. So wurden die Strukturen verschlankt, sodass die Arbeit besser zugunsten unserer Mitglieder gestaltet werden konnte. Lelia Hunziker wurde von den anwesenden Mitgliedern mit grossem Applaus verabschiedet und selbstverständlich durfte auch ein schönes Abschiedsgeschenk nicht fehlen. Nach der Verabschiedung stellten sich die Kandidatinnen für das Co-Präsidium, Claudia Mauchle und Franziska Tschannen, nach einer kurzen Vorstellung den Fragen der Anwesenden, bevor sie einstimmig in das Amt gewählt wurden. Auch der Vorstand wurde gewählt, der nun aus diesen Kolleg:innen besteht: Tabea Käser, Renato Mazzocco, Marcel Rodel, Bernd Rosenkranz, Doreen Töppel und Andy Vogt. Auch mehrere Jubilar:innen konnten an der GV geehrt werden. Dieses Jahr haben 15 Mitglieder 25 Jahre Mitgliedschaft gefeiert, 7 Mitglieder 40 Jahre, 6 Mitglieder 50 Jahre, 2 Mitglieder sind schon 60 Jahre dabei und ein Mitglied konnte 70 Jahre Mitgliedschaft feiern. Der VPOD dankte den Jubilar:innen für ihre Treue mit einem Geschenk und kräftigem Applaus. Nach Abschluss des offiziellen Teils begeisterten «Les Amis du Jura» – die Hälfte der Band besteht aus VPOD-Mitgliedern – mit ihrer Musik und ihrem Witz.

AGENDA

24 AUG — **Regionalvorstand VPOD Aargau/Solothurn**
24. August 2022, 18.15 Uhr
Volkshaus Aarau

01 SEPT — **Verbandskommission Frauen VPOD Schweiz**
1. September 2022, 9.00 Uhr, Bern

05 SEPT — **Verbandskommission Soziales VPOD Schweiz**
5. September 2022, 10.30 Uhr, Olten

08 SEPT — **ArbeitAargau: Jahresversammlung**
8. September 2022, 19.30 Uhr, Aarau
Hotel Kettenbrücke, Zollrain 16

10 SEPT — **Verbandskonferenz Migration VPOD Schweiz**
10. September 2022, 9.30 Uhr, Biel

13 SEPT — **VPOD-Pensionierte: Führung Laufenburg: zwei Länder, eine Stadt**
13. September 2022

Verbandskonferenz Pensionierte VPOD Schweiz
13. September 2022, Zürich

16 SEPT — **Verbandskommission Gesundheit VPOD Schweiz**
16. September 2022, 11.00 Uhr, Bern

21 SEPT — **Gruppentreffen PDAG**
21. September 2022, 16.45 Uhr
Campus Brugg, Bar EG

24 SEPT — **Delegiertenversammlung VPOD Schweiz**
24. September 2022, 11.00 Uhr

29 SEPT — **Austauschtreffen Sozialbereich**
29. September 2022, 18.30 Uhr, Aarau

11 OKT — **VPOD-Pensionierte: Hock mit Mittagessen**
11. Oktober 2022, 11.00 Uhr
Naturfreundehaus Schaffmatt

04 NOV — **Verbandskommission Gesundheit VPOD Schweiz**
4. November 2022, Bern

08 NOV — **VPOD-Pensionierte: Besichtigung mit Führung Salinen Riburg/Möhlin**
8. November 2022

11 NOV — **Verbandskonferenz der Frauen VPOD Schweiz**
11.–12. November 2022, Biel

15 NOV — **Gruppentreffen PDAG**
15. November 2022, 16.45 Uhr
Campus Brugg, Bar EG

25 NOV — **SGB-Kongress**
25.–26. November 2022, Interlaken

03 DEZ — **Delegiertenversammlung VPOD Schweiz**
3. Dezember 2022, 11.00 Uhr

07 DEZ — **Regionalvorstand VPOD Aargau/Solothurn**
7. Dezember 2022, 18.15 Uhr
Volkshaus Aarau

13 DEZ — **VPOD-Pensionierte: Jahresschlusshock**
13. Dezember 2022, 14.00 Uhr
Volkshaus Aarau

Die aktuellen VPOD-Kursangebote sind auf unserer Website **www.vpod.ch** aufgeführt.

Impressum

VPOD Aargau/Solothurn August 2022
Zeitschrift für die Mitglieder der Region vpod aargau/solothurn, erscheint 2–3 Mal jährlich

Herausgeber Schweizerischer Verband des Personals öffentlicher Dienste VPOD Region Aargau/Solothurn
Bachstrasse 43, 5000 Aarau, Tel 062 834 94 35, sekretariat@vpod-agso.ch

Redaktion Silvia Dell'Aquila (sda), Sina Deiss (sde), Selina Egger (seg) **Korrektorat** Jacqueline Beck, **Gestaltung** büro a+o, Aarau, **Layout** Renato Mazzocco, **Druck** ISI Print AG, Aarau, **Auflage** 1100 Expl.